Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Kurt Frauchiger

Lola's Traumbar

oder „Stärne lüge sälte“

Komödie i drei Akte

Besetzung	6D/3(4)H
Bild	Bar-Lokal

«Me müesst se chönne beobachte, ohni dass sie öppis spannet.»

Endlich kann Lola ihre Bar eröffnen. Überraschend ergibt sich eine günstige Gelegenheit zu Gästen zu kommen: Frau Mischler vom Partnervermittlungsinstitut will ihre Kunden zu Lola schicken. Bei soviel Verwechslungsmöglichkeit muss es ja turbulent zu und her gehen!

«Da müesst i zersch öji Energie gspüre.»

2007

Personen

Lola Dietrich	Barbesitzerin
Nelly Hüsler	Mieterin im 3.Stock
Liselotte Oberli	Freundin von Nelly
Fred *Hunziker*	Polizist/ Fahnder
Ottokar Reich	Direktor
Otto Schönmann	Bio-Ladenbesitzer
Emilia Glänzer	Reiche Witwe
Emma Eberli	Boutique Natura
Renate *Mischler*	Vermittlungsagentur „Herzblatt“
Prof. Dr. Liebreich	Dozent (Doppelbesetzung mit Otto Schönmann möglich)

Eine detaillierte Personenbeschreibung findet sich am Schluss des Stücks.

Ort

Lola’s Traumbar: Bar mit Getränketablars, 3 Tische mit je 2 Stühlen (1 Reservestuhl 3.Akt). Eingang rechts; hinter der Bar ein Vorhang (Ausgang zum Lager) und links Ausgang zur Toilette. Kleiderständer. Sollte eine etwas schummrig und nicht gerade seriöse Stimmung verbreiten.

Zeit

jetzt (2007)

Anmerkung

Das Stück wurde für Senioren geschrieben. Wenn jüngere Spieler/innen agieren, sind die Bemerkungen über die AHV abgeändert (in Klammern).

Vorspiel

Professor betritt mit Rednerpult (Notenständer) die Bühne vor dem Vorhang. Am besten durch den Saal. Stellt umständlich den Ständer hin.

Professor Hochverehrte Damen und Herren,

Die Einsamkeit versus Zweisamkeit ist heute das Thema meiner Ausführungen im Zyklus „Das kardiologische Phänomen im Zeichen zwischenmenschlicher Beziehungen." Ich sehe diesen Vortrag als Ergänzung zur vorangegangenen Vortragsreihe über „Das Liebesleben im 13. Jahrhundert aus gerontologischer Sicht." Wie schon der griechische Philosoph Amoristophanes betonte ist es vor allem die sogenante Liebe, die die morphologischen Funktionen der Anatomie des Homo sapiens in ein diametrales Ungleichgewicht katapultiert, was dann bei Abwesenheit einer femininen oder maskulinen Extremität zu kardiophisiologischen Absenzen im Bereich der emotional bedingten Koharenz führt. Das meine Damen und Herren nur kurz zum Inhalt meines Vortrages. Nun zu den einzelnen Punkten...

Schauspieler/in betritt die Bühne.

Schausp. Exgüse, aber für das Thema sy mir hie engagiert! Bitte machet jetz d Bühni frei, mir wie afa!

Professor Aha, Dihr ghöret zu der Sorte „Homo primitivus". Theater het nüt mit fundierter Wüsseschaft z tüe. Also... ***Will weiterfahren.***

Schausp. ***zum Publikum.*** Wie bringen i dä nume wägg? ***Zum Redner.*** Halt, halt, halt, i ha ne Idee! Wüsseschaftlech usdrückt: e Kompromiss. Dihr chöit mit öjem Vortrag albe denn wyterfahre, we mir üs zwüsche de Szene anders alege oder umboue, de syd Dihr ömel de nid für nüt dahäre cho. Abgmacht. De chöit Dihr jetz gah!

Professor Meine Damen und Herren, ich unterbreche aus wissenschaftlich noch nicht geklärten Gründen meine Ausführungen und erwähne in diesem Zusammenhang den grossen Psychoanalytiker Sigmund Freud, der einmal gesagt hat...

Schausp. Uf Wiederluege, bis später! ***Schiebt ihn weg. Professor geht widerwillig ab. Schausp. ruft nach hinten.*** Dä wär wägg, mir chöi afa! ***Zum Publikum.*** Exgüse, aber jetz geit's los! ***Ab.***

Vorhang auf

1.Akt

Musik: „Fesche Lola" Marlene Dietrich, dann während des Aktes Hintergrundmusik.

Zeit: Vormittag ca.10 Uhr

Lola ***ist am Fertigmachen der Einrichtung, singt zu der Musik.***

Voilà, gseht doch guet uus u romantisch isch es o. Lola, jetz cha's losgah!

E Marktlücke entdecke seit me däm. Zwo Flöige uf ei Tätsch! Erschtens han i es eigets Gschäft u zwöitens isch das e soziali Uufgab, einsami Härze wieder zäme z bringe. „Heute Eröffnung! Erster Drink gratis!" ***Holt ein Plakat und stellt es hinaus. Telefon klingelt. Lola kommt herein zum Telefon.*** Lola's Traumbar der einsamen Herzen, Dietrich. - Grüessech Herr Hunziker. - Ja, hüt isch Eröffnig - was Polizei - ah, Dihr syd vor Polizei - klar han i es Padänt – Dihr, das isch de e suberi Sach -. Nenei, das het nüt z tüe mit Erotik. ***Nelly kommt herein und hört das letzte Wort.*** - Dihr chöit gärn mal verbycho, i ha nüt z verstecke, öich zeigen i alles - o.k. de erwarten i öich. Jawohl, we Dihr hüt chömet, isch der erscht gratis. - Also, uf Wiederluege Herr - eh - ah, ja Hunziker. ***Entdeckt Hüsler.*** Heit Dihr mi jetz erchlüpft! Aber bitte, nähmet doch Platz.

Nelly Hüsler isch my Name, i wohne hie im dritte Stock. I ha nume wölle cho säge, dass mir de es subers Huus sy. Der Herr Hueber im erschte Stock het grad ei Tag zu mir gseit: "Frou Hüsler," het er gseit, „das mit dene «Einsamen Herzen» isch doch suspäkt, mir wei de kes Puff imHus," het er gseit. I weiss zwar nid, was er mit däm Späck gmeint het, aber das, won i grad ghört ha, geit doch i die Richtig.

Lola Darf i öich e Drink abiete, Frou Hüsler?

Nelly Nenei, i la mi nid la abfülle! Me weiss ja wie das geit, bis zletscht wirden i vo mene Meitschihändler verschleppt u lande i mene Harem z Arabie unde.

Lola Jetz längt's Frou Hüsler, das isch es seriöses Lokal, u wenn dä Herr Hueber es Problem het, de söll er zu mir cho. Das hindedüre Gschwätz han i nid gärn. Nähmet doch Platz!

Nelly Nei, danke! I gah no mit myne Froue ga käffele. Die wärde de stuune, wenn i verzelle, was hie los isch. Passet nume uuf, Exotik isch de gfährlech u ersch no wenn der erscht gratis isch! Adiö! ***Ab.***

Lola Uf Wiederluege Frou Hüsler. Das fat ja guet a! We die mir nume nid ds Gschäft kaputt macht. I muess da Klarheit schaffe. ***Holt Telefonbuch, sucht.*** Hueber, Hueber, wie heisst dä jetz nume zum Vorname? Ah, Karl heisst's ja bym Lüti. Hie isch er... ***Will zum Telefon.***

Hunziker ***tritt ein, schaut herum.*** Grüessech, Hunziker, Polizei, i ha mit öich telefoniert u jetz wär i äbe da. Dörft i mal d Bewilligung für das Lokal gseh?

Lola ***versorgt Telefonbuch.*** Ah, der Herr Polizischt.

Hunziker Hunziker!

Lola Exgüsé Herr Hunziker. Näht bitte Platz, was darf i öich abiete?

Hunziker ***setzt sich.*** Es Glas Mineral.

Lola Mineral?

Hunziker I bi im Dienscht!

Lola Gärn, chunnt sofort. ***Holt Mineral.*** So, öies Mineral, zum Wohl!

Hunziker Danke. U jetz öji Bewilligung!

Lola Sofort Herr eh - Herr Polizischt. ***Ab***

Hunziker ***steht auf, schaut sich um, hinter Bilder etc.- geht zur Bar, schaut hinter Flaschen - in dem Moment kommt Lola herein.***

Lola Aha, der Herr Hundspolitiker - eh der Polizischt Hunziker isch im Dienscht. I ha gmeint Dihr trinket ke Alkohol.

Hunziker ***erschrickt.*** Eh, das isch nume e Routineuntersuechig - ah, öje Uswys. ***Nimmt Bewilligung an sich, geht zum Tisch.*** De wei mir mal luege.

Liest aufmerksam.

Lola U de, alles ir Ornig, oder?

Hunziker Richtig! ***Gibt Ausweis zurück.*** Alles o.k.. Angestellti heit Dihr keni?

Lola Vorläufig no nid, i muess zersch luege, wie's louft.

Hunziker De wär's das. ***Trinkt aus.*** Im Momänt isch nüt Verdächtigs. De gahn i dänk wieder. Also, adiö Frou Dietrich, viel Glück!

Lola Danke Herr eh - Poli - eh Hunziker. Ah, heit Dihr mir no öji Telefonnummere, me weiss ja nie.

Hunziker ***zögert erst, dann***. Also guet, aber die blybt de gheim! Fahndig, Dihr verstöht! ***Gibt Kärtchen.*** So, das wär's. Aber nume i dringende Fäll!

Lola Danke und uf Wiederluege.

Hunziker I hoffe's nid, aber mir gseh's ja de. ***Ab.***

Lola Komisch, wieso äch? So, es louft ja no nüt, de gahn i mal gah d Snacks zwägmache. ***Stellt kleines Plakat und Glocke auf die Bar.*** Bedienung. Bitte läuten! ***Und geht ab.***

Stille, man hört nur die Hintergrundmusik. - Renate und Ottokar treten ein.

Ottokar Genau das isch das Lokal, won i gmeint ha. Hüt isch Eröffnig, de het's sicher no nid so viel Lüt. D Intimität isch gwährleischtet, Frou Mischler.

Mischler I weiss de nid, Herr Diräkter, aber we Dihr weit, chan i die Dame scho dahäre bstelle. Dihr müesst mir nume säge wenn.

Ottokar Guet, de wünschen i die Begägnig hüt am Aabe, achti null null! Reservierte Tisch, Champagner, Cherzeliecht! Alles klar!?

Mischler Jawoll, Herr Diräkter Reich, alles klar - o ds Honorar! Tuusigfüfhundert für d Vermittlig... ohni Garantie.

Ottokar ***schluckt leer.*** Guet, i schrybe nech e Cheque. ***Geht zu Tisch rechts, schreibt Cheque.*** Hie, u jetz wett i no öppis trinke. ***Geht zu Bar, klingelt.*** Hallo Service! Hoffentlech klappt de das hüt am Aabe...

Lola ***erscheint mit Snacks, stellt sie auf Bar.*** Ah, neui Gescht! Grüessech mitenand, was darf i bringe?

Mischler Mir bitte e Martini bianco.

Ottokar U mir e Whisky, Scotch Blend.

Lola Sofort! ***Geht hinter Bar schenkt ein.***

Ottokar ***schaut ihr gierig nach.*** Das wär jetz no eini. Die het sicher Gäld we sie so nes Lokal cha eröffne.

Mischler Die Dame vo hüt am Aabe het o es rächts Vermöge.

Ottokar Ja wüsster, i wett de scho e standesgemässi Partnerin.

Mischler ***spielt mit Cheque.*** Das verstahn i, Herr Diräkter.

Lola Voilà, hie öji Drinks - zum Wohl!

Ottokar Prost! ***Stösst mit Renate an.***

Mischler Zum Wohl, u viel Glück hüt am Aabe.

Ottokar Ja, i hoffe’s - by däm Honorar!

Lola ***bringt Snacks.*** So, no öppis zum Knabbere.

Ottokar ***charmant.*** Danke, Chefin! Knabbere isch my Lydeschaft. Dihr syd doch d Bsitzere vo däm Lokal?

Lola Ja, das bin i.

Ottokar I wirde mi hie hüt am Aabe mit ere einsame Härzdame träffe. I hoffe, dass Dihr mit öjem Charme derzue bytraget, dass mir üs finde! U falls de nüt wär, chönnt i mir vorstelle e Aabe mit öich a der Bar z verbringe.

Lola De hoffen i fescht, dass Dihr öji Härzdame hüt am Aabe findet!

Mischler ***will ablenken.*** Chönnt i de grad zahle?

Lola Hüt isch der erscht Drink gratis.

Ottokar Super, de laden i myni Dame grad zu mene Cüpli Champagner y! ***Schaut auf die Uhr.*** So, i sött gah, ds Gschäft rüeft. ***Trinkt ex aus.*** Also, de bis hüt am achti null null. Uf Wiederluege die Dame. ***Rauscht ab.***

Mischler Adiö, Herr Diräkter u de Toi Toi Toi! ***Zu Lola.*** U jetz zu öich: Mir chönnte doch zäme gschäfte falls Dihr Interässe hättet.

Lola Um was geit's?

Mischler Mischler isch my Name, Vermittligsagentur u Hürats-institut. I chönnt für intimi Träffs by öich e Tisch reserviere u wenn der Chund oder d Chundin zfriede isch, git's e chlyni Provision. Nid schlächt, oder!?

Lola Ja, wenn das alles isch - o.k. i stygen y!

Mischler Guet, abgmacht, aber wenn i bstelle muess e Tisch frei sy, klar?

Lola Sälbstverständlech, Frou Mischler.

Mischler Also, für hüt am Aabe dä Tisch dört. ***Zeigt rechts*** Dä Herr, wo hie isch gsy, wird am achti da sy u öppe am füf ab chunnt die Dame, won i vermittlet ha. I hoffe, dass das klappt!

Lola Es wird beschtens klappe, mit Garantie.

Mischler Also, i fröie mi uf ene fruchtbari Zämenarbeit, Frou - eh ...

Lola Dietrich, Lola Dietrich.

Mischler Frou Dietrich - uf Wiederluege bis zum nächschte Mal.

Lola Uf Wiederluege Frou Mischler. ***Renate ab.*** Hoffentlech han i jetz ke Blödsinn gmacht, he nu, Gschäft isch Gschäft. Was muess i jetz no? Ah, ja e Tisch reserviere. Am beschte machen i schöni Chärtli u Nümmerli. ***Ab.***

Liselotte und Nelly kommen herein, schauen sich um.

Nelly Sie isch nid da. Typisch für settigi Lokal. Da cha ja jede ynecho. Lueg jetz mal das a, Liselotte. Das isch doch es Puff. U das i üsem Huus!

Liselotte Grad eso seriös gseht's würklech nid uus. Mir müesse da es Oug druffe ha. - Mir dulde de kes Rotliechtmilieu i üsem Quartier.

Nelly Rächt hesch, aber die merkt doch öppis, wenn i geng hie umeschlyche. Me müesst se chönne beobachte, ohni dass sie öppis spannet.

Liselotte ***überlegt.*** Wart mal - jetz chunnt mir e Idee! I chönnt ja mal frage, ob sie nid öpper bruucht, wo ihre hilft. Weisch serviere oder a der Bar.

Nelly Jä, u de, wär sött das mache?

Liselotte He dänk ig. Mi kennt sie ja nid, i chönnt se doch frage öb sie öpper bruucht, wo hie am Aabe ushilft u de chönnt i genau beobachte, was hie louft. I ha früecher im Bäre by Hochzyt u Beärdigunge o serviert.

Nelly We du meinsch... Aber pass de uuf, nid dass de by so mene Scheich im Harem landisch.

Liselotte Hör doch uuf, i däm Alter sy d Manne doch nume no scharf uf my AHV u die isch nid so höch, dass i würd räntiere. (Die Type sy doch nume scharf uf so uusgmergleti Teeni-Models).Nenei die Idee gfallt mir geng besser. Jetz louft wieder mal öppis!

Nelly I weiss de nid... Also i hätt Angscht!

Liselotte ***schaut sich um, ob niemand da ist.*** Also, los! Am beschte du verschwindisch jetz hie u i gah da ga lüte u probiere's mal. Gang jetz Nelly, i chume de cho säge wie's gange isch.

Nelly Also, adiö Liselotte - u häb de Sorg! ***Ab.***

Liselotte ***läutet.*** So, hoffentlech stygt sie y.

Lola ***kommt***. Sorry, ha no z tüe gha. Grüessech die Dame, was wünschet Dihr?

Liselotte Grüessech, syd Dihr d Chefin hie?

Lola Ja, Dietrich isch my Name.

Liselotte Oberli, fröit mi Frou Dietrich. I sueche Arbeit u ha wölle frage, öb Dihr öpper bruuchet für e Service oder so.

Lola Ja, Frou Oberli, das han i mir no gar nid überleit. I weiss ja no nid, wie dass es louft, aber es chönnt ja sy, dass es hüt am Aabe e Adrang git. Heit Dihr Erfahrig im Service?

Liselotte ***selbstsicher, blufft.*** Klar, i ha scho viel serviert oder als Barmaid gschaffet. - I wär sicher e gueti Stütze im Betrieb. We Dihr e günschtigi Hilf suechet - i miech's für 20 Franke i der Stund!

Lola Das tönt guet. De chönnt i mi meh um d Gescht kümmere oder im Hintergrund schaffe. Aber Dihr müesst nech de scho chly attraktiver zwägmache für üsi bsunderi Chundschaft.

Liselotte Aber de nid öppe Strapse u Minisjupe?

Lola Nüt söttigs. Mir sy es aständigs Huus!

Liselotte Das isch klar, Frou Dietrich. Also, wie hei mir's? I chönnt hüt am Aabe afa.

Lola Das geit jetz scho grad e chly schnäll. ***Überlegt.*** Also guet, i probiere's mal. Dihr chömet am sächsi, denn isch no nüt los u de zeige nech, wie das hie louft.

Liselotte Abgmacht am sächsi. Dihr wärdet zfriede sy mit mir.

Lola Übrigens, i bi d Lola.

Liselotte Ah, ja... ***Überlegt*** ...also de bin i d Lilo!

Lola Guet, Lilo, i fröie mi uf ene gueti Zämenarbeit!

Liselotte Ig o, u de no wie!!!

Black / Vorhang

Zwischenszene

Professor kommt mit Pult, schaut ob niemand da ist, stellt sich hin.

Professor Also, wo war ich stehen geblieben - ach ja hier - ***Schiebt Ständer***. - nein hier - oder doch hier. ***Bleibt***

stehen. Jawohl hier. Nun zu den einzelnen Punkten: Zur Definition des Begriffs Liebe: Wenngleich sich der Begriff Liebe nicht allgemein gültig definieren lässt, kann man doch sagen, dass Liebe die für den Menschen spezifische Fähigkeit ist, eine intensive, gefühlsmässige, insbesondere positiv empfundene Beziehung zu einem anderen Menschen zu entwickeln. Primär funktioniert die Liebe nach dem magnetischen Prinzip der Anziehung ***Listig.*** - auch wenn man sich später auszieht. Falls eine direkte Anziehung nicht möglich ist, gibt es Hilfsmittel, die sogenannten Vermittlungsagenturen, die den geschlechtsspezifischen Drang nach Partnerschaft durch kopulative Treffen zu befriedigen versuchen, in dem sie nach der Bezahlung eines Honorars zwei Menschen zusammenführen. Nun zu den Risiken der letzgenannten Methode...

Schausp. ***kommt.*** Loset, guete Ma, uf das theoretische Glyr chöi mir i Zuekunft verzichte. Praxis gseht meischtens ganz anders uus. Also, merci vielmal, dass Dihr üsi Umziehpouse grettet heit, aber mir sy hie nid a der Uni! Jetz isch wieder Theater agseit u Dihr verschwindet.

Professor Nun gut, meine Damen und Herren, ich überlasse nun die Bühne der Vulgärpsychologie. Meinen wissenschaftlich fundiertenVortrag von ca. 80 Minuten können Sie von meiner Homepage www.amore-plus.ch herunterladen. Und noch etwas...

Schausp. Ja, jetz längt's! Uf Wiederluege. ***Schiebt ihn weg, schaut hinter Vorhang, dann zum Publikum.*** Mir sy sowyt, es geit wyter. Jetz isch öppe halbi siebni u d Liselotte - oh, pardon, - d Lilo isch scho syt am sächsi i der Bar. ***Ab.***

Vorhang auf

2.Akt

Zeit: ca.18.30 Uhr. Lola und Lilo, die sich „barmässig" aufgeputzt haben, sind am Ende der Einführung in die Arbeit.

Lola So, i gloube jetz weisch Bscheid, wie dä Betrieb söll loufe. Für hüt am Aabe söttsch no d Tische nummeriere. Nümmerli u Reservationschärtli sy da hinde. Tisch drü isch für dä Diräkter reserviert. Er trifft e Dame, wo de chly später chunnt. Süsch het sich no niemer agmäldet. He nu, es isch o der erscht Tag, aber we sich's de umegredt het, was hie louft... ***Telefon klingelt.*** Aha, es geit scho los! ***Ins Telefon.*** Lola's Bar der einsamen Herzen, Dietrich - Güessech Frou - aha du bisch's Franz - was isch los? - Das isch doch nid müglech! - du i cha jetz nid... - also guet, de chumen i halt, aber i muess de spätischtens am achti da sy! - Ja, isch guet - sofort Frou, eh, tschou Franz. Lilo, i muess schnäll wäg, d Frou vo mym Fründ het i ds Spital müesse! Usgrächnet grad jetz! Du weisch ja jetz, was du z tüe hesch. I chume so schnäll wie müglech zrügg.

Liselotte Kes Problem, i luege guet, was da louft. I schmeisse dä Lade scho!

Lola De gahn i jitz. Häb mer Sorg zu mym Gschäft! Bis später - tschüss Lilo. ***Ab.***

Liselotte Tschüss Lola! Das sy no Verhältnis: „D Frou vo mym Fründ!" Jä nu, me het nie usglehrt. So, jetz no die Tische nummeriere, süsch git's de würklech es Puff! ***Holt Nummern.***

Nelly ***kommt herein.*** Geng no läär, aber äbe, das Gsindel chunnt sicher ersch zmitz i der Nacht.

Liselotte ***kommt mit Tischnummern.*** Hallo Nelly!

Nelly ***erschrickt, als sie Lilo sieht.*** Ums Gottswille, wie gsesch du uus? Liselotte, schämsch du di nid? Also nei!!

Liselotte Tue doch nid so blöd! Als Spionin muesch di der Umgäbig apasse! -Was wosch?

Nelly I ha nume wölle cho luege, wie's dir geit.

Liselotte Beschtens, das gsesch ja.

Nelly Die anderi isch vori us em Huus. Da han i dänkt, i chönn doch di nid ellei la. Me weiss ja nie - wenn du so ellei bisch u plötzlech so ne Haschischfixer uftoucht, landisch no im Drogesumpf.

Liselotte So, jetz längt's! Bis jetz isch als no seriös u i wirde luege, dass das o so blybt. U jetz verschwind, i verzelle dir de morn, was hie louft. ***Komplimentiert sie hinaus***.

Nelly Also, de halt. Adiö Liselotte u häb de Sorg zue der!

Liselotte Ja, ja, mach dir keni Sorge, i schla mi scho düre! - Tz, tz, Haschischfixer, geit's de no! So, die hätte mer dusse. Lilo, jetz geit's los! ***Geht zur Bar, macht Musik, tänzelt herum,Telefon klingelt.*** Jesses, was muess i jetz säge? ***Geht zu Telefon***. Einsami Härzbar Oberli - wie? - aha, ja da syd Dihr richtig - nei d Frou Dietreich isch im Momänt nid da - ***Stolz.*** Hie spricht d Barmaid Lilo - ja Frou Mischler, Dihr wünschet? - E Tisch reserviere? - Gärn - Nr.1 - was? - Aha, zersch chunnt dä vom drü, isch scho reserviert u jetz no ds eis - wie heisst dä? Ah, Schönmann, - O.k. wird erlediget Frou Mischler - klar klappt's - uf Wiederlose Frou Mischler. ***Hängt auf.*** So, Liselotte, jetz muesch di zämenäh! Also, was het sie jetz gseit? Isch ja logisch: der erscht chunnt uf ds eis u der zwöit uf ds drü. Hei isch das spannend! Ds Nelly wird de stuune, wenn i verzelle, was hie louft. ***Singt zu Musik, tänzelt herum.***

Otto ***kommt herein, schaut sich herum, sieht Lilo, räuspert sich.***

Liselotte ***erschrickt, fühlt sich ertappt.*** Eh, grüessech Herr - eh - ***Zu sich.*** - Isch jetz das der erscht oder dä vom eis? Öppis vo Diräkter het d Lola gseit. ***Zu Otto.*** Eh, grüessech Herr Diräkter, nähmet nume Platz. ***Führt ihn***

zu Tisch eins, links. Grad e chly früeh Herr Diräkter. Was wünschet Dihr?

Otto Exgüse, i bi nid Diräkter. I bi Bsitzer vo mene Bio-Lade u mache astrologischi Beratige...

Liselotte ***geheimnisvoll.*** I verstah, inkognito seit me däm! Ke Angscht, i verrate nüt. - Näht Dihr es Cüpli? Der erscht Drink isch gratis.

Otto Nei, danke, lieber e Orangesaft. Wüsset Dihr, die Dame, wo d Frou Mischler vermittlet het, isch drum vo der glyche Branche wien i u drum isch besser wenn...

Liselotte Äbe, gället, das wär nid guet, we Dihr scho ne Palari heit, we sie chunnt. ***Geht Saft holen***. ***Otto bemerkt, dass er noch die Fahrradklammern an den Hosen hat - entfernt sie schnell.*** So, da wär öjes Säftli. Gsundheit cha me da nume säge.

Otto Danke! ***Nimmt eine Schluck.*** Dä isch guet u nid so aggressiv. Eigentlech han i der Biotta am liebschte. No besser isch natürlech der sälber presst us ungsprützte Bio-Orange.

Emilia ***kommt herein, schaut herum.*** Guten Aabe.

Liselotte ***zu Emilia.*** Chömet nume ungsprützt yne - eh pardon unschiniert yne. ***Zu Otto.*** Das isch sie allwäg! ***Zu Emilia.*** Bitte die Dame, der Herr isch hie!

Emilia ***zu Otto.*** Sorry, i bi chly früeh, aber i ha vor öich wölle da sy.

Otto De hei mir beidi ds glyche dänkt. Sitzet nume ab. - ***Steht auf.*** Oder wartet, gäbet mir der Mantel. ***Hilft ihr umständlich aus dem Mantel***. So jetz nähmet Platz! ***Geht Mantel aufhängen.***

Emilia Mol, e Charmeur isch er, aber d Aalegi?! Viellicht wott er ja nid, dass me ne als Diräkter erchennt.

Otto ***kommt zurück.*** So, da wär i wieder. I möcht mi no churz vorstelle, also i bi der...

Emilia Das isch nid nötig, i bi informiert über öich u Dihr heit sicher o myni Pärsonalie vo der Frou Mischler übercho. Also mache mir's churz: I bi d Emilia!

Otto ***stutzt***. Aha, Emilia? U ig bi der Otto, fröit mi!

Emilia Otto? I ha gmeint... Jä nu, in der Kürze liegt die Würze.

Otto Weit Dihr - eh - wosch du o öppis z trinke?

Emilia Klar, ohni Dünns chumen i süsch nid i Schuss!

Otto Hallo, Bedienig! Die Dame wett öppis z trinke.

Liselotte Sofort, i bi scho da. Was hättet Dihr gärn?

Emilia Es Cüpli. Zum afa bruchen i geng öppis, wo chly chribelet.

Liselotte Es Cüpli, sofort! ***Geht an Bar.***

Emilia U du? Blybsch bym Orangesaft. Hesch Angscht vor: „Ein Glas zuviel und du bist eine Flasche im Bett." Ha grad so nes Plakat gseh. I finde die luschtig! Weisch, du chönntsch ja der Porsche da la und es Taxi näh.

Otto ***erschrocken.*** Porsche!? I bi mit em Velo cho! Weisch, wäg em Fynstoub u der CO2 Belaschtig.

Liselotte So, die Dame, öjes Cüpli. Nimmt dä Herr jetz o eis? Süsch chräbelet's de nume by ihre!

Otto Ah, ja wäge däm - eh - de bringet mir halt o eis. ***Trinkt schnell Saft aus.***

Emilia Potz tuusig, das isch aber schnäll abe! Jetz bisch ömel de so richtig im Saft!

Liselotte So, hie öjes Chräbeliwasser, Prost!

Otto Danke! Es Pröstli uf üses Zämeträffe! ***Prosten, schauen sich lange an.*** A propos im Saft: I ha gärn Froue, wo safte. I empfihle myne Froue die Kur öppe drümal im Jahr. Sötsch albe luege wie die nächhär wieder uf em Sprung sy!

Emilia ***verunsichert.*** Wie mängi Frou hesch de du eigentlech?

Otto Das wylet sich je nach Saison. Im Früehlig safte sie meh, will im Winter bewege sie sich eifach zweni. Kennsch du das nid?

Emilia Also, der Früehlig gspüren i gäng no. Aber du bisch meini es rächts Schlitzohr!

Otto Ja, gäll, me macht was me cha. Houptsach ds Gschäft louft!

Emilia ***rückt näher.*** Ja, ds Gschäft interessiert mi sehr. Du hesch es sicher nid eifach, also, i dänke jetz a dyni Stellig.

Otto Weisch. Emma - eh - Emilia, mir sy d Stellige nid so wichtig. Wenn d Energiee richtig fliesse, ergit sich das outomatisch. Übrigens han i gseh, dass du Jungfrou bisch.

Emilia ***entsetzt.*** Gsehn i so uus? Nenei, gwüssi Erfahrige han i scho hinder mir, da muesch nid Angscht ha.

Otto I bi drum e Steibock mit Aszendänt Zwilling u ha ne steile Mars im 7. Huus. Da passt so nes Zeiche wie du beschtens dry.

Emilia Potz tuusig, also wenn i siebe Hüser hätt, de bruucht i o zwe Aszendänte. Das gseht guet uus für mi, my liebe Ottokar. Näh mir no eis?

Otto Otto, my Liebi! Eh, ja, de nähme mir no eis.

Emilia ***ruft zur Bar.*** No zwöi Cüpli, Madame!

Liselotte Sofort!

Otto Aber pass de uuf wäge de Zuesatzstoffe, das git Magebrönne. Zum Byspiel E 392. Du kennsch ja das.

Emilia Was söll i kenne? Äh, lö mir das!

Ottokar ***kommt herein, bleibt stehen, schaut herum.***

Liselotte ***erblickt ihn.*** Grüessech, suechet Dihr öpper?

Ottokar Ja, i ha la reserviere für zwo Persone. Isch d Chefin nid da?

Liselotte Nei, im Momänt nid, aber i bi im Bild. Hie isch öje Tisch. ***Führt ihn zu Tisch Nr.3 , rechts.*** Nähmet bitte Platz. ***Diskret.*** Herr Schönmann!

Ottokar Danke für ds Komplimänt, aber i heisse...

Liselotte Pscht! By üs isch alles sehr diskret! Darf i öich afang es Cüpli bringe?

Ottokar Aber de nid billige Prosecco, i bi de anders gwöhnt! ***Nimmt „Cash“ hervor.***

Liselotte Isch scho rächt, mir hei gueti War! ***Geht zu Bar.***

Emilia Hallo, Madame, wo sy üsi Cüpli?

Liselotte Chume grad! ***Bringt Cüpli.*** So, es Pröschtli zäme!

Otto Danke! ***Liselotte geht zu Bar, schenkt ein.*** Also, liebi Emma - lia, uf üse erscht Aabe!

Emilia Emilia! Stosse mir a uf dys Vermöge, Proscht!

Otto ***verschluckt sich, hustet.*** Weles Vermöge?!

Liselotte ***bringt Ottokar Cüpli.*** So, der Herr zum Wohl u de viel Glück hüt am Aabe.

Ottokar Danke!

Emilia ***steht auf, klopft Otto auf den Rücken.*** Eh, eh, Otto, du muesch di doch nid geniere, Rychtum isch doch ke Schand.

Otto ***immer noch hustend.*** Der inner Rychtum isch wichtig, Emilia, dä cha dir niemer meh näh! -. Jetz muss i a die früschi Luft, i bi mir’s nid gwöhnt so lang i mene Chäller z hocke.

Emilia Guet, i chume mit, nid dass du mir de abgeisch! E Spaziergang wär nid schlächt, mir chämte nis de viellicht e chly nöcher! Chumm, göh mir. ***Zu Liselotte***. Madame, mir göh no chly voruse. Dä Tisch blybt reserviert, isch das klar!?

Liselotte Sälbverständlech!

Emilia und Otto gehen zur Tür, Otto hilft ihr in die Jacke, da kommt Lola herein.

Lola Gueten Aabe mitenand. ***Zu Otto.*** Jä, göht dihr scho wieder, jetz wird’s doch de ersch so richtig romantisch!

Otto Mir göh es Spaziergängli gah mache. Mir chöme gly wieder.

Lola De viel Vergnüege und uf Wiederluege!

Emilia Ke Angscht, i bringe ne scho wieder zrügg! ***Beide ab.***

Liselotte Sälü Lola, guet dass du chunnsch. Bis jetz bin i scho z Schlag cho. Für die Zwöi wo use sy, het d Frou Mischler reserviert.

Lola Ah, das louft ja super a!

Liselotte Ja, u dä Schönmaa han i dert häre gsetzt.

Lola He, kener Bemerkige über d Gescht. O we du dä schön findsch! Das isch der Herr Diräkter, isch das klar?!

Liselotte Also, by däm het sie nüt gseit vo Diräkter.

Lola Die Reservation han i entgäge gno! ***Sieht Ottokar, geht sofort hin.*** Entschuldigung Herr Diräkter, i ha öich no nid erwartet, syd willkomme!

Ottokar Gueten Aabe Frou Dietrich - ja z früeh, aber i ha mi wölle versichere, öb alles klappt! Dämmerliecht u Cherze han i de scho erwartet.

Lola Sofort Herr Diräkter! Lilo, d Cherze no uf d Tische. Sie sy hinde im Lager u de ds Liecht no chly zrügg!

Liselotte Zu Befähl, Lola i flüge! ***Schwebt nach hinten. Licht zurück.***

Ottokar Aha, Pärsonal engagiert! Das Gschäft muess räntiere!

Lola I hoffe's. We Dihr zfrede syd, säget's wyter. I cha's bruuche.

Liselotte ***kommt mit grosser Kerze, stellt sie vor Ottokar, so dass er fast verschwindet.*** So, Herr Schönmann...

Lola Lilo, nid so diräkt!! Der Herr Diräkter weiss, dass er schön isch. Nei, nid die Kerze, die chlyne mit de Glesli chöme uf d Tische!

Liselotte Aha, i ha drum dänkt, der Herr Diräkter bruuchi e rächti Stange, aber i holen ech scho es chlyses Cherzli. ***Ab.***

Lola Exgüse Herr Diräkter, aber sie het grad ersch agfange.

Ottokar Isch scho rächt. Eh, mir chönnte eigentlech duzis mache. Bringet no zwöi Cüpli u sitzet häre. ***Lola holt Cüpli.***